

# Sie entdeckten die Schätze des Waldes

*Nachwuchsgruppe des Nabu Mosbach und die Naturschutzjugend machten eine Waldexkursion*

**Dallau.** (zg) Die Nachwuchsgruppe des Naturschutzbundes (Nabu) Mosbach und die Naturschutzjugend (Naju) hatten sich dieser Tage mit Förster Thomas Müller aus Elztal zu einem Nachmittag im Dallauer Wald verabredet. „Wie schützt ein Förster seinen Wald?“, war die Frage, die die Kinder an diesem Tag begleitete.

Allem voran müsse ein Förster seinen Wald gut kennen, denn „Waldschutz ist überall“, lautete Müllers Antwort auf die Frage der Kinder. Als Beispiele nannte der Förster Biotopschutz, Naturschutz, Tierschutz, Gewässerschutz, Artenschutz, Klimaschutz und Bodenschutz. Ein eher trockenes und theoretisches Thema, könnte man meinen, doch die wissbegierigen Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache.

Sie begeisterten sich sofort für die eingängigen Outdoor-Spiele und die mitgebrachten Holzmodelle. Sie staunten auch nicht schlecht über die Geheimnisse in und um den Wald und den Waldschutz, die Müller den Kindern verriet.

Gemeinsam mit ihren Betreuern Irina Michel, Annika Hoefft-Buchin und Peter

Baust eroberten die Kinder dann mit dem Förster den Wald im Trienztal. Dass vieles vom Spaziergänger unbemerkt im

Verborgenen liegt und schützenswert ist, wurde gleich beim Start der Tour deutlich. Nur wenige Meter von der Forst-

straße entfernt, hatte beispielsweise eine Schulklasse zuvor auf einem halben Hektar Mischwald 36 Spechthöhlen und Ökobäume markiert.

An einer mitgebrachten aufgesägten Spechthöhle konnte die Kinder das Innenleben betrachten und Zusammenhänge haptisch „begreifen“. Die kleinen Naturschützer lernten, warum sich manchmal mehrere Spechthöhlen übereinander an einem Baum befinden und wie man vom Boden aus ganz einfach eine Spechthöhle von einer Fledermaushöhle unterscheiden kann.

Nach einer Vesperpause ging es an die eigentliche „Arbeit“. Die Teilnehmer durften sich einen Lieblingsbaum aussuchen und diesen vor dem Verbiss durch Rehe schützen. „Verbisschutz ist angewandter Klimaschutz“, so Müller und kann – wie bei den Kindern – auch noch ganz viel Spaß machen.

Fast erwartungsgemäß verging die Zeit im Wald wie im Flug, und die Eltern konnten ihre Kinder etwas verspätet am Treffpunkt wieder in Empfang nehmen: müde, aber glückliche Naturschützer.



Nabu und Naju zogen gemeinsam durch den Dallauer Wald. Foto: Peter Baust